

Familienprojekt La Paz 2014 Teil 3 von Viviana

INITIATIVE ESPERANZA

Tag des Kindes am 12.04.2014

Diesen Monat feierten wir den Tag des Kindes mit unseren Familien aus dem Familienhilfsprojekt. So ist es für uns eine Freude, an diesem Tag die Kinder hochleben zu lassen. Rund 200 Kinder sind Teil des Familienhilfsprojektes von Arco Iris, wir betreuen und unterstützen v.a. Großfamilien wo Eltern bzw. alleinerziehende Mütter mit einer Vielzahl von Kindern unter einem Dach wohnen.

An diesem für uns sehr speziellen Tag, luden wir Freiwillige ein, die sich für die Rechte von Kindern in Bolivien einsetzen. Weiters waren Paola und Johannes von der Initiative Esperanza anwesend. Wir erlebten zusammen einen Nachmittag mit vielen Spielen und Überraschungen für die Kinder, aus bitterarmen Lebensverhältnissen.







All unsere Kinder verließen die Veranstaltung zufrieden und glücklich. Wir konnten allen ein Lachen abgewinnen, die Kinder erhielten zum Schluss mehrere Geschenke von Arco Iris, der Initiative Esperanza und den Freiwilligen von "Hope", einer Organisation aus den USA die sich sehr herzlich der Kinder annahm.



Fortbildungsveranstaltung der Initiative Esperanza: Psychologie

Diesen Monat hatten wir mit den Teilnehmern aus dem Familienprojekt eine Fortbildung zum Thema Gesundheit und Verantwortung im Bereich der Sexualität und Fortpflanzung. Dieses Thema ist gerade für unsere Familien, die in bitterarmen Lebensverhältnissen wohnen, von großer Bedeutung. Viele wissen über dieses Thema wenig bis gar nicht Bescheid - oder sie haben ganz andere Vorstellungen über beispielsweise Verhütungsmittel etc ... An dieser Fortbildung nahmen sehr viele Familien teil.



An diesem Nachmittag wurden sehr viele Bilder von Geschlechtskrankheiten gezeigt. Es wurde den Müttern und Vätern Symptome verschiedener Krankheiten aufgezeigt und die Wichtigkeit der medizinischen Abklärung verdeutlicht.



Weiters haben wir ein Video über HIV/AIDS gezeigt. Diese Problematik ist in La Paz sehr verbreitet. Wir haben verdeutlicht, dass eine mit dem Virus angesteckte Person den selben Respekt wie gesunde Menschen verdienen. Weiters haben wir über Formen der Ansteckung gesprochen.



Abschließend haben wir über die Wichtigkeit von Verhütungsmittel gesprochen. Auch dieses Thema war für viele Teilnehmerinnen neu - mitunter ein Grund der sehr zahlreichen Familien und Kinder, die unerwünscht auf die Welt kommen.



Dank dieser Fortbildung wollen sich nun viele Frauen und Männer gesundheitlich abklären lassen und sich weiter über Verhütung informieren. Das Echo dieses Nachmittages und der Dank der Mütter an Viviana für die sehr nützlichen Informationen war enorm.

Familienbesuche

FAMILIE LIMACHI HUANCA



Fr. Doris ist 26 Jahre alt, sie hat 2 Kinder: Abdel ist 8 und Anderson ist 5 Jahre alt. Der Vater hat die Familie verlassen, Doris ist nun alleinerziehende Mutter und erhält keine Unterstützung mehr von ihrem Exmann.

Der Vater der Kinder hat seinen älteren Sohn Abdel sexuell missbraucht. Doris hat diesen Missbrauch bei der Polizei angezeigt, der Vater floh aus Angst vor den Konsequenzen. Er hat sich jedoch noch einmal gemeldet und drohte der Familie, die Kinder zu entführen und umzubringen.

Doris ist äußerst besorgt, auch über Abdel der seit dem Missbrauch traumatisiert ist. Er sprach schon mehrere Male über Selbstmord - Doris lässt ihn daher ungerne alleine. Sie arbeitet jedoch als Schneiderin und ist daher gezwungen, ihre Kinder gelegentlich unbeaufsichtigt zu lassen .

Wir unterstützen die Familie mit Lebensmittel (Früchten, Milchprodukten und Konserven), Hygieneartikeln (Shampoo, Seifen, Zahnpasta, etc...), Putzmittel und Schulmaterialien (Hefte, Bücher, Stifte, Schuluniformen, etc..).

Weiters unterstützen wir die Familien in psychologischer Hinsicht, damit sie mit unserer Unterstützung die Traumen, welche der Vater der Familie hinterlassen hat, bewältigen können.